

Instrumentenreform 2012

Systematik der Leistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik
zur Verwendung in der Arbeitsmarktstatistik

Nürnberg, Mai 2012



Impressum

Titel:	Instrumentenreform 2012 Systematik der Leistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Verwendung in der Arbeitsmarktstatistik
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Erstellungsdatum:	Mai 2012
Autor(en):	Hans Jürgen Braun

Weiterführende statistische Informationen:

Internet	http://statistik.arbeitsagentur.de
Hotline	01801 / 78 722 10 *
Fax	01801 / 78 722 11 *
E-Mail	statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de

*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct/min.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Inhalt unterliegt urheberrechtlichem Schutz.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Zielsetzung	4
2	Anpassungen auf Ebene der Kategorien	5
2.1	Übersicht alter und neuer Kategorien	5
2.2	Kategorie „0 Beratung und Vermittlung“	5
2.3	Kategorie „C Berufliche Weiterbildung“	6
2.4	Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“	6
2.5	Kategorie „E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen“	6
2.6	die Kategorien F, G und H	6
2.7	Kategorie „I Verbleib in Beschäftigung“	7
3	Anpassungen in den Zuordnungen von Instrumenten zu den einzelnen Kategorien	8
3.1	Systematik-Schlüssel und Sortierung	8
3.2	Kategorie „0 Beratung und Vermittlung“	8
3.3	Kategorie „A Aktivierung und berufliche Eingliederung“	9
3.3.1	A.3 „Probeschäftigung und A.4 Arbeitshilfen für behinderte Menschen“	9
3.3.2	A.9 „Mobilitätshilfen“	9
3.4	Kategorie „B Berufswahl und Berufsausbildung“	10
3.4.1	B.4 „Ausbildungsbegleitende Hilfen“, B.5 „Außerbetriebliche Berufsausbildung“ und B.10 „sozialpädagogische Begleitung, Ausbildungsmanagement“	10
3.4.2	B.13: „BAB während einer Berufsausbildung“	11
3.5	Kategorie „C Berufliche Weiterbildung“	11
3.5.1	C.3 „Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter“	11
3.6	Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“	12
3.6.1	D.3 „Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit“ und D. 14 „Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit“	12
3.6.2	„Arbeitgeberzuschuss Reha“	13
3.7	Kategorie „E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen“	13
3.7.1	E.1 „besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha“	13
3.7.2	E.2 „Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha“	13
3.7.3	E.3 „besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung Reha“	13
3.7.4	E.4 „Einzelfallförderung Reha“	14
3.7.5	E.5 „individuelle rehaspezifische Maßnahmen“	14
3.7.6	E.6 „unterstützte Beschäftigung Reha“	14
3.8	Kategorie „F Beschäftigung schaffende Maßnahmen“	14
3.8.1	F.2 „Förderung von Arbeitsverhältnissen“	15
3.9	Kategorie „G Freie Förderung“	15
3.10	Kategorie „H sonstige Förderung“	15
3.10.1	H1 „kommunale Leistungen“	16
3.11	Kategorie „I Verbleib in Beschäftigung“	16
4	Verwendung der Systematik in der Förderstatistik	17
4.1	Die inhaltliche Verwendung	17
4.2	Der Einsatzzeitpunkt	17

1 Anlass und Zielsetzung

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt wurden zum 01.04.2012 die arbeitsmarktpolitischen Instrumente im SGB III neu geordnet, und zwar nach den Unterstützungsleistungen, die für Ausbildungs- und Arbeitsuchenden in bestimmten Arbeitsmarktkontexten erforderlich werden können (vgl. BT-Drucksache 17/6277, Seite 2). Die bisherige Gliederung der Instrumente nach dem Empfänger der Leistung, Arbeitnehmer, Arbeitgeber oder Träger, wurde damit ersetzt.

Diese Neuordnung im SGB III wird zum Anlass genommen auch die Systematik der Leistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik insbesondere in der Förderstatistik (FST) der Bundesagentur für Arbeit (BA) anzupassen. Mit dieser Anpassung wird erreicht, dass

- für Nutzer von Produkten der Förderstatistik die Systematik der Instrumente leichter nachvollziehbar ist, da die Gesetzessystematik als Referenz dient und dadurch die Reihenfolge und die Bezeichnungen von Kategorien, die einzelne Instrumente zusammenfassen, mit denen der Abschnitte im Dritten Kapitel des SGB III übereinstimmen;
- die angepasste FST-Systematik der Instrumente sich an die in der EU gültigen Systematik der arbeitsmarktpolitischen Eingriffe angleicht (vgl. Eurostat, Datenbank zur Arbeitsmarktpolitik, Methodik, überarbeitete Fassung vom Juni 2006);

Je nach Datenverfügbarkeit und Relevanz für die statistische Berichterstattung besteht auch nach Einführung der neuen Systematik die Möglichkeit, die Daten der Förderstatistik innerhalb der Systematik instrumentenspezifisch, weiter zu differenzieren. Eine Anpassung erfolgt nur dahingehend, dass auf Ebene der Kategorien neue Elemente eingeführt und Bezeichnungen angepasst werden und die Einordnung der einzelnen Instrumente in die betreffende Kategorie angepasst wird. Ab der Datenbereitstellung zum Berichtsmonat Mai 2012 findet die neue Systematik Anwendung in der Berichterstattung der Förderstatistik der BA.

In Kapitel 2 werden die Änderungen auf der Ebene der Kategorien dargestellt und mit den Kategorien der Eurostat-Methodik verglichen. In Kapitel 3 werden die Änderungen je Kategorie tabellarisch angeführt. Auf Abweichungen zur Einordnung oder zur Bezeichnung im SGB III wird gesondert eingegangen. Die Verwendung der Systematik in der Förderstatistik wird in Kapitel 4 erläutert.

2 Anpassungen auf Ebene der Kategorien

2.1 Übersicht alter und neuer Kategorien

In der nachfolgenden Übersicht sind die Kategorien der neuen Systematik, zum einen denen der bisher in der Förderstatistik eingesetzten Systematik gegenübergestellt und zum anderen den arbeitsmarktpolitischen Eingriffen der Eurostat-Methodik zugeordnet.

alt: FST-Systematik Verwendung bis April 2012	neu: Systematik der arbeitsmarktpolitischen Leistungen Verwendung ab Mai 2012	Eurostat-Methodik (Stand: Juni 2006)
	0 Beratung und Vermittlung	Arbeitsmarkt-Dienstleistungen - Dienstleistungen für Kunden; intensive Einzelbetreuung
A Chancen auf 1. Arbeitsmarkt verbessern	A Aktivierung und berufliche Eingliederung	überwiegend: Arbeitsmarkt-Dienstleistungen - Dienstleistungen für Kunden; intensive Einzelbetreuung
C Förderung der Berufsausbildung	B Berufswahl und Berufsausbildung	überwiegend: Training; Aus- und Weiterbildung in Bildungseinrichtungen
	C Berufliche Weiterbildung	überwiegend: Training; Aus- und Weiterbildung in Bildungseinrichtungen
B Beschäftigung begleitende Maßnahmen	D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	überwiegend: - Gründungsinitiativen - Beschäftigungsanreize; Einstellungsanreize
	E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	überwiegend: - Training; Aus- und Weiterbildung in Bildungseinrichtungen - Geförderte Beschäftigung und Rehabilitation
D Beschäftigung schaffende Maßnahmen	F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	Direkte Schaffung von Arbeitsplätzen
E Freie Förderung	G Freie Förderung	überwiegend: Arbeitsmarkt-Dienstleistungen - sonstige Tätigkeiten des PES
F sonstige Förderung	H sonstige Förderung	überwiegend: Arbeitsmarkt-Dienstleistungen - Dienstleistungen für Kunden
	I Verbleib in Beschäftigung	Beschäftigungsanreize - Beschäftigungserhaltende Anreize

2.2 Kategorie „0 Beratung und Vermittlung“

Die Erbringung der Dienstleistungen „Beratung“ und „Vermittlung“ gehört zu den unverzichtbaren Kernaufgaben der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter. Im engeren Sinne werden diese Dienstleistungen zwar nicht zu den Arbeitsmarktinstrumenten gerechnet, denn deren Funktion besteht darin, durch eine spezifische Maßnahme die Eingliederung in Ausbildung und Erwerbstätigkeit zu unterstützen (vgl. BMAS, Eckpunkte für ein Gesetz zur „Leistungssteigerung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente“, v. 29.03.2011, Seite 7). Gleichwohl werden die beiden Leistungen in die Systematik der Leistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik aufgenommen, ein statistischer Nachweis zum Umfang erbrachter Beratungen erfolgt

jedoch nicht. Der Nachweis zum Umfang von erzielten Vermittlungen erfolgt im Rahmen der Arbeitsmarktstatistik (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA „Erfolgreiche Arbeitsuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme“ Januar 2011, ergänzt November 2011). Die Anordnung am Anfang der Systematik mit dem Schlüssel „0“ erfolgt aus pragmatischen Gründen, um die Kategorien, die in der Förderstatistik Verwendung finden, fortlaufend von A bis H abbilden zu können.

2.3 Kategorie „C Berufliche Weiterbildung“

Die Kategorie „C Berufliche Weiterbildung“ wird neu eingeführt. Die darin enthaltenen Instrumente waren in der bisherigen Systematik der Kategorie „A Chancen auf 1. Arbeitsmarkt verbessern“ zugeordnet und wurden dort in der Untergruppe „Qualifizierung“ geführt. Die Einführung orientiert sich an dem Abschnitt „IV Berufliche Weiterbildung“ im Dritten Kapitel SGB III und der Kategorie „2 Aus- und Weiterbildung“ in der Eurostat-Klassifikation der Eingriffe.

2.4 Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“

Hier wird die Bezeichnung analog zum V. Abschnitt im Dritten Kapitel SGB III gewählt, um einen Gleichklang herzustellen und Verwirrungen durch andere Bezeichnungen trotz analoger Einordnung der Instrumente zu vermeiden. Dies erfolgt, obwohl die Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung aus dem Vermittlungsbudget nach §44 SGB III gefördert wird und der Schwerpunkt der einzelnen Instrumente in der Kategorie D eher in der begleitenden Förderung der Anfangsphase einer Beschäftigung gesehen werden kann.

2.5 Kategorie „E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen“

Die Einführung orientiert sich an dem Abschnitt „VII Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben“ im Dritten Kapitel SGB III und der Kategorie „5.2 Rehabilitation“ in der Eurostat-Klassifikation der Eingriffe. Entgegen der Einbeziehung von allgemeinen und besonderen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben im VII. Abschnitt des Dritten Kapitels im SGB III beschränkt sich die Kategorie in der Systematik der FST auf die Einbeziehung der besonderen Leistungen. Die allgemeinen Leistungen zur Teilhabe entsprechen einzelnen Regelleistungen des SGB III und sind damit inhaltlich eindeutig einem Arbeitsmarktkontext bzw. einer Bedarfslage zuordenbar, die bei der Förderentscheidung im Vordergrund steht. Die besonderen Leistungen hingegen stehen ausschließlich zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen zur Verfügung. Sie sind individuell auf die Behinderung ausgerichtet, die den Bedarf an Förderung stärker dominiert als der Unterstützungsbedarf anhand der Arbeitsmarktlage.

2.6 Die Kategorien F, G und H

Diese Kategorien wurden mit den bisherigen Bezeichnungen beibehalten, da vergleichbare Kategorien sich im Dritten Kapitel des SGB III nicht widerfinden und die hier eingeordneten gültigen Leistungen fast ausnahmslos nicht aus Mitteln des SGB III finanziert werden. Insbesondere in Kategorie H sind Leistungen enthalten, die weder aus SGB III noch aus SGB II – Mitteln finanziert werden, für deren statistischen Nachweis jedoch eine Relevanz vorliegt oder sich neu ergeben könnte.

2.7 Kategorie „I Verbleib in Beschäftigung“

Die arbeitsmarktpolitischen Leistungen zur Förderung des Verbleibs in Beschäftigung sind Kurzarbeitergeld und Transferleistungen. Sie gehören zu den aktiven Leistungen der Arbeitsförderung und sind demnach in die Systematik aufzunehmen. Der statistische Nachweis zum Umfang der erbrachten Leistungen erfolgt nicht in der Förderstatistik, sondern in der Leistungsempfängerstatistik. Die Anordnung am Ende der Systematik erfolgt aus pragmatischen Gründen, um die Kategorien, die in der Förderstatistik Verwendung finden, fortlaufend von A bis H abbilden zu können.

3 Anpassungen in den Zuordnungen von Instrumenten zu den einzelnen Kategorien

3.1 Systematik-Schlüssel und Sortierung

Nachfolgend sind in den Abschnitten 3.2 bis 3.11 die Änderungen je Kategorie tabellarisch dargestellt. Die Sortierung der einzelnen Leistungen innerhalb der jeweiligen neuen Kategorie erfolgt absteigend, orientiert an der Gültigkeit der Instrumente, beginnend mit den aktuell gültigen Leistungen. Auf eine Änderung der Einsortierung einzelner Leistungen wird in den folgenden Übersichten mit dem Hinweis „s.u.“ = siehe unten oder „s.o.“ = siehe oben hingewiesen.

Zur eindeutigen Identifizierung ist jedem einzelnen Instrument ein Systematik-Schlüssel zugeordnet, der aus einem vorangestellten Buchstaben, dem Kategorie-Schlüssel, und einer nachfolgenden Ziffer besteht. Die Ziffernvergabe für die Instrumente innerhalb einer Kategorie erfolgt fortlaufend aufsteigend. Werden zukünftig neue Leistungen eingeführt wird die Systematik fortlaufend ergänzt. Damit wird zukünftig die Sortierung innerhalb der Systematik durch neu eingeführte oder auslaufende Instrumente von der Sortierung in der Berichterstattung abweichen.

Auf Abweichungen zur Einordnung oder zur Bezeichnung im SGB III wird nachfolgend gesondert eingegangen. Instrumente, die einer anderen Kategorie zugeordnet werden, sind in der rechten Spalte durch die Erläuterung „**neu in Kategorie X**“ kenntlich gemacht. Instrumente, die einer Kategorie zugeordnet werden, die nicht der vergleichbaren bisherigen Kategorie entspricht, sind in der ersten Spalte durch die Erläuterung „**bisher in Kategorie X**“ kenntlich gemacht.

3.2 Kategorie „0 Beratung und Vermittlung“

alt: FST-Systematik Verwendung bis April 2012	neu: Systematik der arbeitsmarktpolitischen Leistungen Verwendung ab Mai 2012	
	Systematik-Schlüssel	Kategorie -/ Instrumentbezeichnung
<i>nicht enthalten</i>	0	Beratung und Vermittlung
<i>nicht enthalten</i>	0.1	Beratung <i>durch die BA-Statistik erfolgt kein statistischer Nachweis zur Zahl der durchgeführten Beratungen</i>
<i>nicht enthalten</i>	0.2	Vermittlung <i>der statistische Nachweis erfolgt in der Arbeitsmarktstatistik und nicht innerhalb der Förderstatistik</i>

Weitere Informationen zur neuen Kategorie „0“ sind unter Punkt 2.2 angeführt.

3.3 Kategorie „A Aktivierung und berufliche Eingliederung“

alt: FST-Systematik Verwendung bis April 2012	neu: Systematik der arbeitsmarktpolitischen Leistungen Verwendung ab Mai 2012	
	Systematik- Schlüssel	Kategorie -/ Instrumentbezeichnung
A Chancen auf 1. Arbeitsmarkt verbessern	A	Aktivierung und berufliche Eingliederung
Vermittlungsgutschein § 421g		s.u.
Vermittlungsbudget	A.1	Vermittlungsbudget
Maßn. zur Aktivierung u. Eingliederung	A.2	Maßnahmen zur Aktivierung u. beruflichen Eingliederung
<i>bisher in Kategorie B („AG-Zuschuss Reha“)</i>	A.3	Probebeschäftigung behinderter Menschen
<i>bisher in Kategorie B („AG-Zuschuss Reha“)</i>	A.4	Arbeitshilfen für behinderte Menschen
s.o.	A.5	Vermittlungsgutschein
Beauftragung Dritter m. Vermittlung	A.6	Beauftragung Dritter m. Vermittlung
Beauftr. v. Trägern m. Eingliederungsmaßn.	A.7	Beauftr. v. Trägern m. Eingliederungsmaßn.
Unterstützung Beratung und Vermittlung	A.8	Unterstützung Beratung und Vermittlung
<i>bisher in Kategorie B</i>	A.9	Mobilitätshilfen
berufliche Weiterbildung		<i>neu in Kategorie C</i>
allgemeine Maßn. z. Weiterbildung Reha		<i>neu in Kategorie C</i>
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit		<i>neu in Kategorie C</i>
besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha		<i>neu in Kategorie E</i>
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßn.		<i>neu in Kategorie C</i>
Eignungsfeststellung / Trainingsmaßn. Reha		<i>neu in Kategorie C</i>
Deutsch-Sprachförderung		<i>neu in Kategorie H</i>
flankierende Leistungen		<i>neu in Kategorie H</i>

3.3.1 A.3 „Probebeschäftigung und A.4 Arbeitshilfen für behinderte Menschen“

Obwohl die beiden Leistungen „Probebeschäftigung und Arbeitshilfen für behinderte Menschen“ ausschließlich zur Förderung behinderter Menschen eingesetzt werden können, erfolgt die Zuordnung nicht in Kategorie E, sondern in Kategorie A, da die Leistungen in der Gesetzessystematik nicht als besondere, sondern als allgemeine Leistungen zur Förderung der Teilhabe eingeordnet sind. Ausschlaggebend dafür sind zwei Gründe: die Leistungen stehen neben behinderten Menschen n. § 19 SGB III auch schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen offen und sie werden vorrangig aufgrund des Unterstützungsbedarfs „Aktivierung und berufliche Eingliederung“ erbracht.

3.3.2 A.9 „Mobilitätshilfen“

Diese bis Ende 2008 gültige Leistung wird neu in Kategorie A eingeordnet, da der vergleichbare Unterstützungsbedarf seit 2009 durch Förderungen aus dem Vermittlungsbudget erbracht werden kann und sie der neuen Begrifflichkeit der Kategorie A zugeordnet werden kann.

3.4 Kategorie „B Berufswahl und Berufsausbildung“

alt: FST-Systematik Verwendung bis April 2012	neu: Systematik der arbeitsmarktpolitischen Leistungen Verwendung ab Mai 2012	
	Systematik- Schlüssel	Kategorie -/ Instrumentbezeichnung
C Förderung der Berufsausbildung	B	Berufswahl und Berufsausbildung
Berufseinstiegsbegleitung		s.u.
Berufsorientierung	B.1	Berufsorientierung
s.o.	B.2	Berufseinstiegsbegleitung
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	B.3	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha		<i>neu in Kategorie E</i>
Berufsausbildung Benachteiligter	B.4	Ausbildungsbegleitende Hilfen
	B.5	Außerbetriebliche Berufsausbildung
Übergangshilfen / Aktivierungshilfen		s.u.
besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha		<i>neu in Kategorie E</i>
Ausbildungszuschuss f. behind. Menschen	B.6	Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen
Ausbildungszuschuss f. Schwerbehinderte		
<i>bisher in „Ausbildungszuschuss f. Schwerbehinderte“</i>	B.7	Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung
BAB während einer Berufsausbildung		s.u.
Einstiegsquali. Jugendl. (Nat. Ausb.pakt)		s.u.
Einstiegsqualifizierung	B.8	Einstiegsqualifizierung
Ausbildungsbonus	B.9	Ausbildungsbonus
<i>bisher in „Berufsausbildung Benachteiligter“</i>	B.10	sozialpädagog. Begleitung, Ausb.management
s.o.	B.11	Übergangshilfen / Aktivierungshilfen
s.o.	B.12	Einstiegsquali. Jugendl. (Nat. Ausb.pakt)
s.o.	B.13	BAB während einer Berufsausbildung; <i>der statistische Nachweis erfolgt in der Leistungsempfängerstatistik und nicht innerhalb der Förderstatistik</i>

3.4.1 B.4 „Ausbildungsbegleitende Hilfen“, B.5 „Außerbetriebliche Berufsausbildung“ und B.10 „sozialpädagogische Begleitung, Ausbildungsmanagement“

Die bisherige Zusammenfassung diese drei Leistungen in „Berufsausbildung Benachteiligter“ wird aufgehoben und die Einzelpositionen nun direkt unterhalb der Kategorie ausgewiesen. , Diese Differenzierung entspricht dem Bedarf der Datennutzer und erleichtert innerhalb des Statistikverfahrens die Hochrechnung vorläufiger Werte.

3.4.2 B.13: „BAB während einer Berufsausbildung“

Die statistischen Ergebnisse zu Gewährungen dieser Leistung werden aus technischen Gründen nicht innerhalb der Förderstatistik, sondern im Rahmen der Leistungsstatistik nachgewiesen. Unabhängig davon ist sie in die statistikverfahrenübergreifende Systematik enthalten. Im Rahmen des Einsatzes der Systematik im Verfahren der Förderstatistik erfolgt jedoch kein Nachweis dieser Leistung. Dieser ist nur in Statistikprodukten möglich, die die BAB-Ergebnisse aus der Leistungsstatistik einbeziehen.

3.5 Kategorie „C Berufliche Weiterbildung“

alt: FST-Systematik Verwendung bis April 2012	neu: Systematik der arbeitsmarktpolitischen Leistungen Verwendung ab Mai 2012	
	Systematik- Schlüssel	Kategorie -/ Instrumentbezeichnung
<i>bisher als Kategorie nicht vorhanden</i>	C	Berufliche Weiterbildung
<i>bisher in Kategorie A</i>	C.1	berufliche Weiterbildung
<i>bisher in Kategorie A</i>	C.2	allgemeine Maßn. z. Weiterbildung Reha
<i>bisher in Kategorie B</i>	C.3	Arbeitsentgeltzusch. z. bW Beschäftigter
<i>bisher in Kategorie A</i>	C.4	ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit
<i>bisher in Kategorie A</i>	C.5	Eignungsfeststellung / Trainingsmaßn.
<i>bisher in Kategorie A</i>	C.6	Eignungsfeststellung / Trainingsmaßn. Reha

Weitere Informationen zur neuen Kategorie „C“ sind unter Punkt 2.3 angeführt.

3.5.1 C.3 „Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter“

Diese Leistung (§ 81 Abs. 5 SGB III) wird in die neue Kategorie „C“ aufgenommen, da der Unterstützungsbedarf „Weiterbildung“ im Vordergrund steht und der Empfänger einer Leistung, hier der Arbeitgeber, oder der Beschäftigtenstatus des Teilnehmers (hier: beschäftigter Arbeitnehmer) für die Zuordnung innerhalb der Systematik nicht relevant ist.

3.6 Kategorie „D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit“

alt: FST-Systematik Verwendung bis April 2012	neu: Systematik der arbeitsmarktpolitischen Leistungen Verwendung ab Mai 2012	
	Systematik- Schlüssel	Kategorie -/ Instrumentbezeichnung
B Beschäftigung begleitende Maßnahmen	D	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit
Personal-Service-Agenturen		s.u.
Eingliederungszuschüsse	D.1	Eingliederungszuschuss
Eingliederungszuschuss f. Schwerbehinderte	D.2	Eingliederungszuschuss f. besonders betroffene Schwerbehinderte
Einstellungszuschuss für Neugründungen		s.u.
Einst.zusch. bei Vertret. (Job-Rotation)		s.u.
<i>bisher in „Einstiegsgeld“</i>	D.3	Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit
s.u.	D.4	Beschäftigungszuschuss
Entgeltsicherung für Ältere	D.5	Entgeltsicherung für Ältere
Arbeitsentgeltzusch. z. bW Beschäftigter		<i>neu in Kategorie C</i>
Mobilitätshilfen		<i>neu in Kategorie A</i>
s.o.	D.6	Personal-Service-Agenturen
s.o.	D.7	Einstellungszuschuss für Neugründungen
s.o.	D.8	Einst.zusch. bei Vertret. (Job-Rotation)
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	D.9	SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen
Beschäftigungshilfen Langzeitarbeitslose	D.10	Beschäftigungshilfen Langzeitarbeitslose
Qualifizierungszuschuss für jüngere AN	D.11	Qualifizierungszuschuss für jüngere AN
Beschäftigungszuschuss		s.o.
Eingliederungsgutschein	D.12	Eingliederungsgutschein
Beschäftigung begl. Eingliederungshilfen	D.13	Beschäftigung begl. Eingliederungshilfen
Einzelfallförderung Reha		<i>neu in Kategorie E</i>
Arbeitgeberzuschuss Reha		<i>neu in Kategorie A</i>
Einstiegsgeld	D.14	Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit
Leistungen zur Eingl. von Selbständigen	D.15	Leistungen zur Eingl. von Selbständigen
s.u.	D.16	Gründungszuschuss
Überbrückungsgeld für Selbständige	D.17	Überbrückungsgeld für Selbständige
Existenzgründungszuschuss (Ich-AG)	D.18	Existenzgründungszuschuss (Ich-AG)
Gründungszuschuss		s.o.

3.6.1 D.3 „Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit“ und D. 14 „Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit“

Obwohl die Gewährung beider Leistungen auf einer Rechtsgrundlage basiert werden sie zukünftig direkt unterhalb der Kategorie getrennt abgebildet. Dies entspricht der bisherigen statistischen Berichterstattung und deckt sich mit der überwiegenden Zahl der Datenanfragen zum Einsatz des Einstiegsgeldes nach §16b SGB II. Bei Bedarf ist die zusammengefasste Auswertung von beiden Formen der Einstiegsgeldgewährung weiterhin möglich.

3.6.2 „Arbeitgeberzuschuss Reha“

Die bisherige Zusammenfassung der beiden Leistungen „Probebeschäftigung und Arbeitshilfen für behinderte Menschen“ erfolgt nicht mehr. Die sind zukünftig als zwei eigenständige Förderleistungen in Kategorie „A“ zugeordnet, vgl. auch 3.3.1.

3.7 Kategorie „E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen“

alt: FST-Systematik Verwendung <u>bis</u> April 2012	neu: Systematik der arbeitsmarktpolitischen Leistungen Verwendung <u>ab</u> Mai 2012	
	Systematik-Schlüssel	Kategorie -/ Instrumentbezeichnung
<i>bisher als Kategorie nicht vorhanden</i>	E	besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen
<i>bisher in Kategorie A</i>	E.1	besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha
<i>bisher in Kategorie C</i>	E.2	Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha
<i>bisher in Kategorie C</i>	E.3	besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha
<i>bisher in Kategorie B</i>	E.4	Einzelfallförderung Reha
<i>bisher in Kategorie F</i>	E.5	individuelle rehaspezifische Maßnahmen
<i>bisher in Kategorie F</i>	E.6	unterstützte Beschäftigung Reha

3.7.1 E.1 „besondere Maßn. z. Weiterbildung Reha“

Diese Leistung umfasst die Förderung der Teilnahme an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen, die wegen Art und Schwere der Behinderung erforderliche Leistungen umfassen, die im Rahmen von allgemeinen Weiterbildungsmaßnahmen nicht vorgesehen sind oder in besonderen Einrichtungen für behinderte Menschen erbracht werden müssen (§ 117 SGB III).

3.7.2 E.2 „Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha“

Diese Leistung umfasst die Förderung der Teilnahme an einer Maßnahme zur Abklärung der Eignung oder Arbeitserprobung nach § 33 Abs. 4 SGB IX, die in der Regel in Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation (§ 35 SGB IX) durchgeführt werden.

3.7.3 E.3 „besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung Reha“

Diese Leistung umfasst die Förderung der Teilnahme an beruflichen Ausbildungsmaßnahmen, die wegen Art und Schwere der Behinderung erforderliche Leistungen umfassen, die im Rahmen von allgemeinen Ausbildungsmaßnahmen nicht vorgesehen sind oder in besonderen Einrichtungen für behinderte Menschen erbracht werden müssen (§ 117 SGB III).

3.7.4 E.4 „Einzelfallförderung Reha“

Diese Leistung umfasst z.B. die Gewährung von Kraftfahrzeughilfen oder einer Arbeitsassistenz nach § 33 Abs. 3 Nr. 6 SGB IX. Sie war bisher der Kategorie „Beschäftigung begleitende Maßnahmen“ und wird zukünftig in der neuen Kategorie „E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen“ zugeordnet.

3.7.5 E.5 „individuelle rehaspezifische Maßnahmen“

Diese Leistung umfasst z.B. blindentechnische Grundausbildungen oder Teilnahmen am Eingangsverfahren bzw. im Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM). Sie wird zukünftig der neuen Kategorie „E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen“ zugeordnet.

3.7.6 E.6 „unterstützte Beschäftigung Reha“

Im Rahmen der unterstützen Beschäftigung nach § 38a SGB IX können behinderte Menschen eine individuelle betriebliche Qualifizierung oder eine Berufsbegleitung erhalten mit dem Ziel, eine angemessene, geeignete, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu ermöglichen und zu erhalten.

3.8 Kategorie „F Beschäftigung schaffende Maßnahmen“

alt: FST-Systematik Verwendung <u>bis</u> April 2012	neu: Systematik der arbeitsmarktpolitischen Leistungen Verwendung <u>ab</u> Mai 2012	
	Systematik-Schlüssel	Kategorie -/ Instrumentbezeichnung
D Beschäftigung schaffende Maßnahmen	F	Beschäftigung schaffende Maßnahmen
s.u.	F.1	Arbeitsgelegenheiten
<i>neue Förderleistung ab 01.04.2012</i>	F.2	<i>Förderung von Arbeitsverhältnissen</i>
s.u.	F.3	Beschäftigungsphase Bürgerarbeit
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	F.4	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
Strukturanpassungsmaßnahmen traditionell	F.5	Strukturanpassungsmaßnahmen traditionell
Beschäftig. schaffende Infrastrukturmaßn.	F.6	Beschäftig. schaffende Infrastrukturmaßn.
SoPro Arbeit für Langzeitarbeitslose	F.7	SoPro Arbeit für Langzeitarbeitslose
Arbeitsgelegenheiten d. Alhi-Initiative	F.8	Arbeitsgelegenheiten d. Alhi-Initiative
Arbeitsgelegenheiten		s.o.
Bürgerarbeit (4. Stufe)		s.o.
Sonderprogramm „Jump Plus“	F.9	Sonderprogramm „Jump Plus“

3.8.1 F.2 „Förderung von Arbeitsverhältnissen“

Diese Leistung wurde ab 01.04.2012 mit dem geänderten § 16e SGB II neu eingeführt und der Kategorie „Beschäftigung schaffende Maßnahmen“ zugeordnet. Diese Zuordnung erfolgt weil (1) der Arbeitnehmer „zugewiesen“ wird, (2) als Fördervoraussetzung definiert ist, dass der Arbeitnehmer auf dem „allgemeinen Arbeitsmarkt“ voraussichtlich nicht erwerbstätig sein kann und (3) die Förderung nach der Gesetzesbegründung nachrangig ist und nicht unmittelbar der Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt dient.

3.9 Kategorie „G Freie Förderung“

alt: FST-Systematik Verwendung bis April 2012	neu: Systematik der arbeitsmarktpolitischen Leistungen Verwendung ab Mai 2012	
	Systematik- Schlüssel	Kategorie -/ Instrumentbezeichnung
E Freie Förderung	G	Freie Förderung
Freie Förderung SGB III		s.u.
Freie Förderung SGB II	G.1	Freie Förderung SGB II
Erprobung innovativer Ansätze	G.2	Erprobung innovativer Ansätze
s.o.	G.3	Freie Förderung SGB III

3.10 Kategorie „H sonstige Förderung“

alt: FST-Systematik Verwendung bis April 2012	neu: Systematik der arbeitsmarktpolitischen Leistungen Verwendung ab Mai 2012	
	Systematik- Schlüssel	Kategorie -/ Instrumentbezeichnung
F sonstige Förderung	H	sonstige Förderung
<i>bisher in Kategorie A</i>	H.1	kommunale Eingliederungsleistungen
sonstige weitere Leistungen §16(2) SGB II	H.2	sonstige weitere Leistungen
individuelle rehaspezifische Maßnahmen		<i>neu in Kategorie E</i>
unterstützte Beschäftigung Reha		<i>neu in Kategorie E</i>
Ganzheitliches Integrationscoaching (GINCO)		<i>nicht mehr enthalten;</i>
ESF-BA-Programm	H.3	ESF-BA-Programm
Bundesprogramm	H.4	Bundesprogramm
Landesprogramm	H.5	Landesprogramm
ESF (ohne ESF-BA)	H.6	ESF (ohne ESF-BA)
Europäischer Globalisierungsfonds	H.7	Europäischer Globalisierungsfonds
Integrationskurs BAMF	H.8	Integrationskurs BAMF
<i>bisher in Kategorie A</i>	H.9	Deutsch-Sprachförderung

3.10.1 H1 „kommunale Leistungen“

Wenn es für die Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich ist, können durch die kommunalen Träger (§6 Abs. 1 Nr. 2) folgende Leistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht werden: Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder, häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung und Suchtberatung (§16a SGB II). Die bisherige Zuordnung dieser Leistungen in Kategorie A mit der Bezeichnung „flankierende Leistungen“ war strittig, da die Förderung meist nicht vorrangig der Verbesserung von Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt dient, sondern stärker im Rahmen einer ganzheitlichen sozialintegrativen Betreuung erbracht wird. Die neue Zuordnung in Kategorie „H sonstige Förderung“ entspricht der statistischen Berichterstattung in der Praxis. Die Umbenennung in „kommunale Eingliederungsleistungen“ folgt der seit 2009 gültigen gesetzlichen Bezeichnung.

3.11 Kategorie „I Verbleib in Beschäftigung“

alt: FST-Systematik Verwendung <u>bis</u> April 2012	neu: Systematik der arbeitsmarktpolitischen Leistungen Verwendung <u>ab</u> Mai 2012	
	Systematik- Schlüssel	Kategorie -/ Instrumentbezeichnung
<i>nicht enthalten</i>	I	Verbleib in Beschäftigung
<i>nicht enthalten</i>	I.1	Kurzarbeitergeld
<i>nicht enthalten</i>	I.2	Transferleistungen

4 Verwendung der Systematik in der Förderstatistik

4.1 Die inhaltliche Verwendung

In den Auswertesystemen der Förderstatistik sind folgende Elemente der neuen Systematik nicht enthalten:

Kategorie: 0 Beratung und Vermittlung,
I Verbleib in Beschäftigung
und

Instrument: B 13, Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) während einer Berufsausbildung.

Sofern die entsprechenden statistischen Ergebnisse im Rahmen anderer Statistikverfahren erhoben werden, können diese in die Erstellung von ausgewählten Produkten einbezogen werden, um einen möglichst vollständigen Überblick zum Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente zu ermöglichen.

Einzelne Elemente der Kategorie H (z.B. H.5, H.6, H.8) werden in die Standardprodukte der Förderstatistik nicht mit einbezogen, da es für die BA-Statistik nicht möglich ist, die entsprechenden Förderdaten vollständig zu erheben.

4.2 Der Einsatzzeitpunkt

Die beschriebene Systematik wird mit der erstmaligen Aufbereitung der Ergebnisse des Berichtsmonats Mai 2012 in den Produkten der Förderstatistik eingesetzt. Um die Kunden der FST-Produkte auf die Veränderung der Systematik vorzubereiten wurde bereits mit der Bereitstellung der Daten zum Berichtsmonat April 2012 die Übersicht „Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten“ auf Bundesebene auch in der neuen Systematik veröffentlicht.

Um die Veränderungen der Ergebnisse auf Ebene der Kategorien einschätzen zu können ist in der [Anlage](#) die Übersicht „Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten“ sowohl in der bis April verwendeten, als auch in der ab Mai 2012 eingesetzten Systematik und eine Darstellung der Differenzen beigefügt.

Statistik-Infoseite

Im **Internet** finden Sie weiterführende Informationen der [Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#).

Statistische Daten erhalten Sie unter [„Statistik nach Themen“](#).

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Kreisdaten](#)
[Eingliederung behinderter Menschen](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt [„Archiv bis 2004“](#)

Es werden [Glossare](#) zu folgenden Themenbereichen angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt [„Grundlagen“](#).

Für weitere Datenwünsche, Sonderauswertungen und Auskünfte:

Bundesagentur für Arbeit
Statistik Datenzentrum

Hotline: 01801 / 78 722 10 *
Fax: 01801 / 78 722 11 *
E-Mail: statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de
Post: Regensburger Straße 104, 90478 Nürnberg

*) 3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Bei Anrufen aus Mobilfunknetzen höchstens 42 ct/min.

Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB III und SGB II 7)

Deutschland
April 2012

[zurück zum Inhalt](#)

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand						Zugang			
	April 2012	März 2012	Januar 2012	Veränderung (Sp. 1) gg. Vorjahresmonat in %	Veränderung (Sp. 2) gg. Vorjahresmonat in %	Veränderung (Sp. 3) gg. Vorjahresmonat in %	April 2012	Veränderung (Sp. 7) gg. Vorjahresmonat in %	seit Jahresbeginn	
	(vorläufig und hochgerechnet)	(vorläufig und hochgerechnet)					(vorläufig und hochgerechnet)		2012	Veränderung (Sp. 9) gg. Vorjahreszeitraum in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vermittlungsunterstützende Leistungen	133.080	143.076	130.322	-26,4	-21,7	-24,0	227.770	-29,4	933.151	-20,3
dar. einxelöste Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) ¹⁾	x	x	x	x	x	x	1.082	-74,9	9.871	-38,5
Förderungen aus dem Vermittlungsbudget ¹⁾	x	x	x	x	x	x	147.604	-29,2	595.061	-19,5
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und berufl. Eingliederung	133.080	143.076	130.322	-26,4	-21,7	-24,0	79.084	-28,0	328.219	-21,0
dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	7.889	11.994	8.708	-46,2	-14,9	-17,6	26.775	-31,8	106.744	-20,4
Qualifizierung	145.548	147.471	151.349	-23,8	-25,2	-28,5	21.790	-18,8	88.571	-21,2
dar. Berufliche Weiterbildung	128.652	130.697	134.759	-25,4	-26,8	-29,7	19.999	-17,5	80.720	-20,2
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	16.457	16.245	15.975	-5,5	-3,9	-10,3	1.368	-22,0	5.973	-4,9
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit ¹⁾	439	529	615	-63,9	-69,3	-70,9	423	-50,5	1.878	-63,0
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	308.189	311.324	330.902	-16,8	-16,1	-10,1	6.490	-68,3	58.989	-44,8
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ^{1) 5)}	35.305	36.352	37.838	-25,7	-22,3	7,2	183	-98,1	11.831	-75,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	55.792	56.963	58.800	-17,2	-17,0	-16,6	2.922	-24,7	15.175	-17,2
Berufsausbildung Benachteiligter ¹⁾	100.215	100.269	107.548	-14,8	-14,1	-14,0	2.076	-43,6	14.259	-13,5
Einstiegsqualifizierung n. § 235b SGB III	20.075	19.968	16.445	-12,2	-15,8	-18,4	293	-46,2	7.409	-16,5
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	38.046	38.275	39.642	-4,9	-5,1	-6,0	110	-22,5	880	-19,4
Ausbildungsbonus ¹⁾	18.665	18.888	21.598	-41,8	-41,8	-36,6	48	-58,3	332	-60,4
Berufseinstiegsbegleitung ^{1) 5)}	30.246	30.384	37.993	-6,9	-4,2	29,0	191	-84,5	5.402	-41,0
Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung (BAB) ¹⁾	113.765	x	x	-6,3	...	x	...	x
Sonstige Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	9.845	10.225	11.038	-7,4	-4,5	-2,8	667	-39,4	3.701	-13,7
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	223.157	237.307	261.402	-28,5	-23,6	-18,3	15.130	-60,8	66.336	-51,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	123.248	127.134	135.823	-28,7	-25,3	-22,6	13.002	-48,0	53.333	-38,1
Eingliederungszuschüsse (einschl. § 421f, § 421p SGB III)	69.822	71.899	75.906	-30,3	-26,1	-23,3	10.915	-41,6	43.062	-32,9
Eingliederungszuschüsse f. schwerbehinderte Menschen (einschl. § 421f SGB III)	11.098	11.381	11.779	-14,3	-11,8	-9,7	584	-38,2	2.796	-21,6
Eingliederungsgutschein	4.199	4.399	4.622	9,1	14,3	9,8	192	-62,4	871	-36,1
Entgeltzuschuss für Ältere nach § 421j SGB III ^{1) 4)}	19.273	19.850	22.787	-11,6	-5,0	15,6	-	-100,0	668	-90,1
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	6.844	6.929	7.022	-12,7	-12,0	-19,8	455	-30,3	1.812	-29,4
Einstiegsgehalt - Variante: Beschäftigung ¹⁾	3.832	4.116	4.482	-46,1	-40,2	-39,5	754	-60,3	3.747	-40,6
Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II	8.180	8.560	9.220	-56,7	-58,0	-60,2	102	-65,4	377	-72,8
Sonstige Förderung abhängiger Beschäftigung ¹⁾	-	-	5	-100,0	-100,0	-98,0	-	-100,0	-	-100,0
Förderung der Selbständigkeit	99.909	110.173	125.579	-28,3	-21,6	-13,0	2.128	-84,4	13.003	-74,1
Gründungszuschuss	94.619	104.340	119.090	-27,7	-20,9	-12,0	1.429	-88,3	9.409	-78,7
Einstiegsgehalt - Variante: Selbständigkeit ¹⁾	5.275	5.833	6.489	-37,0	-31,8	-28,5	328	-67,9	2.090	-49,1
Sachmittel für Selbständige § 16c SGB II ^{1) 5)}	x	x	x	x	x	x	371	-19,9	1.504	-21,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	147.474	149.884	150.922	-22,8	-20,8	-31,7	40.902	-18,9	142.562	-24,1
Arbeitsmöglichkeiten nach § 16d SGB II	122.124	125.603	129.502	-34,5	-32,5	-41,0	39.234	-19,3	134.436	-26,9
darunter: Variante Mehraufwand	113.046	115.380	116.417	-32,1	-29,8	-38,1	37.448	-18,2	126.846	-26,4
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ¹⁾	25.060	23.913	20.955	x	x	x	1.657	-0,6	8.045	140,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	290	368	465	-79,3	-74,3	-71,2	11	-93,0	81	-82,2
Sonstiges	39.591	40.866	39.785	-15,0	-14,1	-19,9	3.083	-26,6	14.581	-20,9
dar. Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	25.191	25.310	24.604	0,5	0,2	-4,2	858	8,9	3.646	2,5
Freie Förderung nach § 16f SGB II ¹⁾	11.464	11.973	11.514	-33,4	-33,1	-37,9	2.165	-34,5	10.398	-27,7
darunter: Einmalleistungen ¹⁾	x	x	x	x	x	x	154	-25,6	718	-14,2
Unterstützte Beschäftigung Reha ¹⁾	2.892	3.025	3.025	13,6	18,5	18,9	60	-44,4	537	9,6
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾ und ohne BAB	997.039	1.029.928	1.064.682	-22,8	-20,7	-20,6	315.165	-32,0	1.304.190	-24,7
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾ und ohne BAB	997.024	1.029.928	1.064.682	-22,8	-20,7	-20,6	165.954	-33,5	697.036	-28,5
Kommunale Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) nach § 16a SGB II ^{1) 3)}	40.913	41.395	38.391	-9,7	-4,9	-1,4	3.637	-42,3	20.991	-25,5

Erstellungsdatum: 25.04.2012, Zentraler Statistik-Service-FST - Datenstand: April 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.
Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zKT, was ebenso den Vorjahresvergleich einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zKT übermittelten Daten.
Endg. statistische Ergebnisse zum Einsatz arbeitsmarktpol. Instrumente stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Die reg. Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.
1) Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.
2) Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein, Förderungen aus dem Vermittlungsbudget, Sachmittel für Selbständige, sowie Einmalleistungen zur Freien Förderung nach § 16f SGB II
3) Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - Dezember 2011 (Datenstand März 2012) nur ca. 68 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen (flankierende Leistungen) erfasst.
4) Als Datengrundlage dienen Zahldaten, die grundsätzlich je Kalendermonat im Nachhinein erfasst werden. Zugänge des aktuellen Berichtsmonats sind somit nur bis zum Ende des Vormonats verfügbar.
5) Aus Datenschutzrechtlichen bzw. technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.
7) Aufgrund der Datenlieferung zum April 2012 konnten die Förderdaten von 6 zKT für die Berichtsmonate Januar bis April nicht als plausibel eingeschätzt werden.
Dies führt bundesweit zu einem unvollständigen Nachweis des Bestandes an Teilnehmern i.H.v. ca. 5.100 für Berichtsmonat Januar 2012 und ca. 4.600 für Berichtsmonat April 2012 (vorläufiger Wert).

Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB III und SGB II 7)

Deutschland
April 2012

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	Bestand	
	April 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	1
Vermittlungsunterstützende Leistungen	133.080	
Qualifizierung	145.548	
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	16.457	
Förderung der Berufsausbildung (ohne BAB)	308.189	
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ^{1) 5)}	35.305	
besondere Maßnahmen zur Ausbildung behinderter Menschen	38.046	
Sonstige Förderung der Berufsausbildung ¹⁾	9.845	
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	223.157	
Förderung abhängiger Beschäftigung	123.248	
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	6.844	
Förderung der Selbständigkeit	99.909	
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	147.474	
Sonstiges	39.591	
dar. Individuelle rehaspezifische Maßnahmen	25.191	
Unterstützte Beschäftigung Reha ¹⁾	2.892	
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾ und ohne BAE	997.039	
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾ und ohne BAE	997.024	
Erstellungsdatum: 25.04.2012, Zentraler Statistik-Service-FST - Datenstand		
Vertiefte und erweiterte Berufsorientierung ^{1) 5)}	35.305	

Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB III und SGB II 8)

Deutschland
April 2012

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab 04/2012	Bestand		Differenz
	April 2012 (vorläufig und hochgerechnet)	1	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	133.496		416
Probebeschäftigung behinderter Menschen ¹⁾	386		
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ¹⁾	30		
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	233.682		- 74.507
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbeh. Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weitb.	8.566 123		
Berufliche Weiterbildung	143.551		- 1.997
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	7.616 6.844		
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	216.313		- 6.844
Förderung abhängiger Beschäftigung	116.404		- 6.844
Förderung der Selbständigkeit	99.909		-
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	76.511		76.511
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	8.841		
Eignungsabklärung/Berufsfindung ¹⁾	740		
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	38.046		
Einzelfallförderung ¹⁾	801		
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	25.191		
unterstützte Beschäftigung ¹⁾	2.892		
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	147.474		-
Freie Förderung / Sonstige Förderung	11.508		- 28.083
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	962.535		
Einmalleistungen ²⁾	-		
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	962.535		- 34.489
Erstellungsdatum: 24.04.12 Datenstand: April 2012, Datenzentrum-FST			
Einzelfallförderung ¹⁾	801		15